Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Illegalität fortbewegen. Wenn das nur niemand merkt!

Im Straßenverkehrsgesetz sind wir Frauen nämlich gar nicht mit einbezogen, denn dort ist nur von ‹Fahrzeugführ*er*›, ‹Lenk*er*› und ‹Verkehrsteilnehm*er*› die Rede, respektive Schreibe. Die Endsilbe -in fehlt überall. Also folgere ich daraus, daß es uns Frauen – nach dem Straßenverkehrsgesetz – gar nicht erlaubt ist, ein Fahrzeug zu führen und zuerst eine Männerabstimmung darüber zu befinden hätte, ob sie den Frauen dies erlauben wollen. Oder auch nicht, wie beim Stimmrecht! (Es gäbe heute noch genug Männer, die das liebend gerne verneinen würden ...)

Wieso ich daraufkomme, eine Männerabstimmung sei angebracht? He ja, in der Bundesverfassung Art. 43/1 steht doch: «Jeder Kantonsbürg*er* ist Schweizerbürg*er*.» Das gilt auch nicht für uns Frauen, weil diese Kantons- und Schweizerbürger gemäß Art. 43/2 stimmberechtigt sind, es heißt dort:

Als solcher kann er an allen eidg. Wahlen und Abstimmungen an seinem Wohnort Anteil nehmen, nachdem er sich über seine Stimmberechtigung gehörig ausgewiesen hat.

Ueber die Autofahr-Berechtigung habe ich mich an der Prüfung gehörig ausweisen müssen, die verlangten Kenntnisse über das Straßenverkehrsgesetz waren nicht minimal. Nach bestandener Prüfung habe ich den Fahrausweis bekommen, ohne daß die Frauen als ‹Fahrzeugführer*innen*› im Gesetz besonders erwähnt werden. Wieso bekomme ich aber den Stimmrechtsausweis nicht, selbst wenn ich bereit und fähig wäre, eine staatsbürgerliche Prüfung abzulegen und mich über die nötigen Kenntnisse ‹gehörig› ausweisen könnte?

Warum kann man das gleiche einfache Procedere nicht auch beim Stimmrecht anwenden? Jede Frau, die das Stimmrecht will, soll sich zu einer staatsbürgerlichen Prüfung anmelden können und wenn sie diese bestanden hat, den Stimmrechtsausweis automatisch bekommen, wie bei der Autoprüfung!

Denjenigen Frauen, die kein Auto steuern, resp. kein Stimmrecht wollen, müssen nicht zur Prüfung, aber allen denjenigen, die *wollen*, sollte man die Möglichkeit geben.

Daß die Männer, wie bei der Autofahrprüfung, ebenfalls eine staatsbürgerliche Qualifikation erbringen müßten, wäre natürlich nur gerecht. Ihnen würden diese Prüfungen ja leicht fallen, denn nach dem geltenden Recht nimmt man an, daß jeder männliche Säugling nach 20 Jahren automatisch staatsbürgerlich geschult und politisch reif werde! Ist es denn nicht so? Elsbeth

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, 9400 Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigefügt ist. Manuskripte sollen 1½ Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen, und dürfen nur einseitig beschrieben sein. Bitte um volle Adreßangabe auf der Rückseite des Manuskripts.

«. . . neuer Mantel, ganz richtig! *Du* steckst das Geld in Anlagewerte, und ich in Anlegewerte!»

Was ich noch sagen wollte ...

Vom Wetter zu reden lohnt sich längst nicht mehr, seit wir den Dauernovember haben – ob mit oder ohne Blätter an den Bäumen. Das einzig Heitere ist der Wetterbericht, der so ziemlich stereotyp sagt, «das Wetter bleibt weiterhin unbeständig». Als hätten wir je so beständiges Wetter gehabt!

*

Für alles gesorgt! Die Amerikaner haben etwas Glattes erfunden: eine Konservenbüchse aus Soja. Erstens ist Soja gesund, zweitens kann man die Büchse austrinken, und hinterher kann man sie aufessen. Das Leben wird immer einfacher. Hoffentlich ist die Büchse gut, dann würde ich es nämlich auch probieren.

*

Die britische Vereinigung für Wiedereingliederung entlassener Strafgefangener hat eine Art Seminar eingeführt, wo Diebe und Bestohlene, Betrüger und Betrogene, Einbrecher und ihre Opfer zusammentreffen und sich miteinander aussprechen können. Man hofft, daß die verirrten Schafe – oder doch ein paar unter ihnen – dadurch auf den geraden Weg zurückgebracht werden. Henu, man hat weiß Gott schon Dümmeres gehört.

Uebrigens werden Vertreter der Polizei und Magistraten bei diesen Seminarien geduldet, unter der Bedingung, daß sie Uniformen und alle andern Arten von Ab- und Anzeichen weglassen, um die ‹Seminaristen› nicht zu traumatisieren.

*

Ein englischer Polizeioffizier, Major Frederick Cook, offenbar ein guter Beobachter und einer, der Schlüsse aus seinen Beobachtungen zu ziehen vermag, hat – da er sich mit der Straßensicherheit befassen muß, – einen nicht ungenialen Einfall gehabt: phosphoreszierende, runde Strumpfbänder, natürlich sehr ‹hochsitzende›. «Damit die Automobilisten nachts dank den Minijuplein die Damen von weitem sehen können.»

Üsi Chind

Versuchsweise lernen wir auf der Mittelstufe (4.–6. Kl.) Französisch. Während einer Lektion ertönt Lärm im Korridor. Um die Urheber festzustellen, öffne ich die Türe und stelle fest, daß es Kindergartenschüler sind. Ein fünfjähriges Mädchen vernimmt die fremdartigen Laute aus unserem Zimmer und erkundigt sich: «Sie, Herr Lehrer, reded die Chind i de Schrägschrift?»

(Die ältere Schwester in der 1. Klasse lernt im Moment die Schrägschrift schreiben.) MP

Flecken...
sprüh sie weg mit
K2r®
...ganz ohne Rand
aus Kleidern
Polstermöbeln
Teppichen
Tapeten
Gratis erhalten Sie das Flecken-ABC in Apotheken und Drogerien

DESTILLERIE KINDSCHI SÖHNE AG DAVOS

Viel lieber

ist mein Mann, seit er das Rauchen aufgegeben hat. Er ist weniger nervös, schläft besser und fühlt sich überhaupt verjüngt. Er hat sich von der gefährlichen Leidenschaft zur Zigarette mit

NICOSOLVENS

befreit, dem ärztlich empfohlenen Medikament zur Abgewöhnung oder Einschränkung des Rauchens und zur Entgiftung des Organismus.

Seit 35 Jahren bekannt und bewährt.

Aufklärungsschriften kostenlos durch die MEDICALIA, 6851 Casima (Tessin)